

Allgemeine Angaben

Bei dem Gebäude der KiTa/Hort Löderburg handelt es sich um einen zweischiffigen DDR Typenbau. Derzeit werden 27 Krippenkinder in 2 Gruppen, 61 Kindergartenkinder in 4 Gruppen, 60 Hortkinder in 4 Gruppen von 13 Erziehern in der Zeit von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr betreut. Die Bruttogrundfläche gemäß DIN 277 beläuft sich auf ca. 1.700 m². Das gesamte Gelände erstreckt sich über eine Fläche von ca. 5.700 m². Im Rahmen der Förderung mit Hilfe des Konjunkturpaketes II wurde der Westteil des Gebäudes im Jahr 2010 bereits energetisch saniert (Bausumme inkl. Nebenkosten: 241.000 €) Die Maßnahmen bezogen sich auf Dach, Fassade und Fenster. Mit den durchgeführten Maßnahmen wurde der CO₂-Ausstoß des Gesamtgebäudes bereits um 25 % reduziert. Es wurden die Mindestforderungen des Brandschutzes erfüllt. Im Rahmen der Beantragung über das Förderprogramm Stark III-ELER, sollen die begonnenen Maßnahmen aus dem Jahr 2010 fortgeführt werden und auf den restlichen, bisher nicht sanierten Gebäudeteil (Ostgebäude) ausgeweitet werden. Nach erfolgtem Umbau muss eine Mindesteinhaltung der Auflagen KfW-Effizienzhaus 85 eingehalten sein. Insbesondere die Senkung der CO₂-Emission und des Energieverbrauches sind hochgewichtige Kriterien bei der Auswahl durch den Fördermittelgeber und spiegeln sich in dem Arbeitsziel der Sanierungsplanung wieder. Die Kriterien für die Vorhabenauswahl 2014 - 2020 ELER zur energetischen Sanierung von Kindertagesstätten sollen vollumfänglich und bestmöglich erfüllt werden, um bei der Vergabe der Fördermittel auf die ersten Plätze der Rangliste für die Gewährung von Zuwendungen von Fördermitteln zu gelangen. Es werden innovative Lösungen angestrebt.

Bauliche Kurzbeschreibung

Einbau von magnetgesteuerten Rauchschutztüren und Um- und Anbauarbeiten zur Sicherstellung der rauchdichten Fluchtwege, Schaffung von betreuungsnahen Nebenräumen, Ankleiden für die Erzieherinnen, Umbauarbeiten im Untergeschoss zur optimalen Raumnutzung sowie Instandsetzungsarbeiten im Gebäudeinneren, Abriss des alten Heizungsschornsteins, Einbau von Akustikdecken in den Betreuungsräumen, Instandsetzungsmaßnahmen in den Sanitärbereichen, bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung des Einbruchschutzes und der Sicherheit, Maler und Bodenbelagsarbeiten in sämtlichen Gruppen- und Aufenthaltsräumen, Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen an den bodentiefen Fenstern mit Verbindung zu den Außenbereichen.

Maßnahmen welche einen direkten Eingriff mit Folgen der CO₂- Einsparung haben, sind folgende:

Ostgebäudebereich: Rückbau der alten Dachdämmung (Glaswolle) und Neudämmung und -abdichtung der gesamten Dachfläche, Fassadendämmung, Fensteraustausch, Austausch der Außentüren, Dämmung der Unterseite der Decke zum Keller, Fußbodendämmung in den Gruppenräumen der Kinderkrippe. Bei allen Maßnahmen werden die Mindestwerte für die Einzelanforderungen der Merkblätter der KfW eingehalten. Bei der Durchführung der Maßnahmen wird darauf geachtet, dass die Wärmebrücken des Gebäudes reduziert werden, und dass bei Einbauteilen auf luftdichte Anschlüsse geachtet wird. Die Gruppenraumfenster auf der Südseite werden erstmalig mit lichtgesteuerten Sonnenschutzeinrichtungen versehen.

Weitere geplante bauliche Maßnahmen an der elektrischen Anlage und den Fernmelde- und Informationsanlagen beziehen sich auf das gesamte Gebäude. Hier sind insbesondere Steuerung der Rauchschutztüren, die Einbruch- und Sicherheitsanlage, die Erneuerung des Blitzschutz im Rahmen der Dachdämmung, die Erneuerung der Beleuchtungsanlage, sowie der Niederspannungshauptverteilung und Installationsanlage zu erwähnen. Es erfolgt eine Beleuchtungsoptimierung und die Umrüstung auf energiesparende LED Technik

Im Außenbereich erfolgt der grundhafte Ausbau der Feuerwehrezufahrt auf dem Gelände, Erneuerung der Treppenzugänge zu den Spiel- und Rasenbereichen, Neueinfriedung des gesamten Kita-Bereiches, Einhausung Mülltonnenstellplatz, Schaffung Unterstellbereiche von Außenspielgeräten, Erneuerung des Kellerzuganges zum Lager und Wirtschaftsbereich inkl. Rampe.

Bild Nr. 1

Erläuterungen: Eingangsbereich mit den Giebelseiten der beiden Trakte. Hinten der bereits 2010 begonnene Trakt.



Bild Nr. 2

Erläuterungen: Blick zwischen die beiden Trakte auf den ersten Verbinder.



Bild Nr. 3

Erläuterungen: Heizraum und alte Schornsteinanlage, Schornsteinkopf ist baufällig und birgt Gefahren



Bild Nr. 4

Erläuterungen: Eingang und Spielplatzbereich der Krippenkinder



Bild Nr. 5

Erläuterungen: Rampen im Verbinder zw. Krippe und Kindergarten



Bild Nr. 6

Erläuterungen: einer von zwei Treppenabgängen zum Spielplatz der Kindergartenkinder

